

Meeresverschmutzung – Verklappung von giftigen chemischen und radioaktiven Atomabfällen

Ein Bericht über das Einbringen giftiger chemischer und radioaktiver Atomabfälle ins Meer.

Gedruckt auf 16. Dezember 2024



GVO-Debatte

Eine kritische Perspektive auf Eugenik

Inhaltsverzeichnis (TOC)

1. ☢️ Atommülldeponie

2. 🏴‍☠️ Piratenaktivismus aus Somalia

3. Deponierung von giftigen chemischen Abfällen
 - 3.1. Giftige chemische "Zeitbombe" in Europas Ozeanen

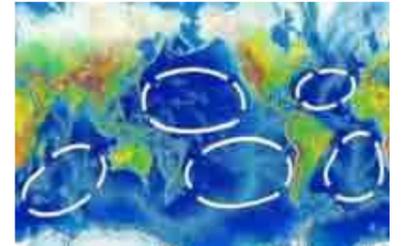
 - 3.2. ☢️ Radioaktive Wasserdeponie von 🇯🇵 Japan im Jahr 2023

4. Giftmüllentsorgung durch ein Fortune-500-Unternehmen
 - 4.1. Fazit

Jährlich werden **180 Millionen Tonnen** giftiger, chemischer und radioaktiver Abfälle in die Ozeane gekippt. Die Deponierung führt zu einer „unsichtbaren Wasserverschmutzung“, die sich jedes Jahr ansammelt und zunimmt. Seit 150 Jahren sammeln sich gefährliche Abfälle im Meerwasser an.

Industrieunternehmen behandeln den Ozean wie ein Fass ohne Boden mit der Idee „*aus den Augen, aus dem Sinn*“.

Einige Zonen im Ozean, die größer sind als Landkontinente, werden als „Todeszonen“ bezeichnet, in denen keine Fische leben können.



Dutzende von Todeswalbabys, die in den letzten Jahren in Norwegen angespült wurden, zeigen, dass sie bereits vor ihrer Geburt mit giftigen Chemikalien kontaminiert sind, und Japan hat kürzlich eine Lieferung von giftigem Walfleisch aus Norwegen verweigert.

(2021) Totes Baby-Orca enthüllt schädliche chemische Konzentrationen in Babywalen

Eine Autopsie eines 10 Tage alten Orcas, der 2017 in Norwegen angespült wurde, hat ergeben, dass diese legendären Wale bereits als Kälber voller giftiger Chemikalien sind, wie eine neue Studie zeigt.

Quelle: [Live Science](#)

(2015) Japan lehnt Norwegens giftiges Walfleisch ab

Giftige Chemikalien, die in einer Lieferung Walfleisch entdeckt wurden, haben den norwegischen Walfang ins Rampenlicht gerückt.

Quelle: [The Guardian](#)

In den vergangenen Jahrzehnten sind 67 Prozent aller Seevögel gestorben. Viele Seevogelarten könnten in den kommenden Jahrzehnten aussterben.



(2018) Seevögel starben innerhalb von Jahrzehnten aus

Eine kürzlich durchgeführte Studie ergab einen Rückgang der Seevogelpopulationen um 67 Prozent zwischen 1950 und 2010. „Im Wesentlichen sterben Seevögel aus“, sagt Wilcox. „Innerhalb von Jahrzehnten.“

Quelle: [journals.plos.org](#) | [Eco Watch](#) | [National Geographic](#)

Los Angeles Times

Das Ablassen des Insektizids DDT im Meer ist kriminell

Eine halbe Million Barrel des potenten und hochgiftigen Insektizids DDT warten vor der Küste von Los Angeles darauf, ins Wasser entlassen zu werden. Kalifornische 🐬 Delfine sind mit DDT verseucht und 🐉 Seelöwen in der Region sterben an einem aggressiven Krebs. DDT ist eine persistente (für immer) Chemikalie.

(2022) Wissenschaftler finden DDT-Chemikalien, die sich in kalifornischen Kondoren ansammeln

Nach jahrelangen Studien haben Tubbs und ein Team von Umweltgesundheitswissenschaftlern mehr als 40 DDT-verwandte Verbindungen – zusammen mit einer Reihe unbekannter Chemikalien – identifiziert, die durch das Meeresökosystem zirkulieren und sich in diesem ikonischen Vogel ganz oben ansammeln die Nahrungskette.



„Die Häufigkeit ist in Südkalifornien so hoch“, sagte Hoh, der immer wieder feststellt, dass diese ewige Chemikalie auf neue und unerwartete Weise wieder auftaucht. „Wir können nicht einfach weitermachen ... unser Ozean ist so viel stärker mit DDT belastet.“

Eine in Oakland durchgeführte Studie ergab, dass die hormonstörenden Wirkungen von DDT eine neue Generation von Frauen betreffen – die von Müttern an Töchter und jetzt an Enkelinnen weitergegeben werden.

Quelle: [Phys.org](https://www.phys.org)

(2022) Die Geschichte der Verklappung des Insektizids DDT vor der Küste von LA ist noch schlimmer als erwartet

Obwohl DDT, Dichlordiphenyltrichlorethan, vor 50 Jahren verboten wurde, verfolgt sein giftiges – und heimtückisches – Erbe weiterhin das Meeresökosystem vor der kalifornischen Küste.

Quelle: [Los Angeles Times](https://www.latimes.com)

☢️ Atommülldeponie

Vor dem Ocean Dumping Act von 1972 war die Entsorgung radioaktiver Abfälle in den USA legal und wurde in großem Umfang mit wenig Rücksicht auf die Meeresgesundheit durchgeführt. Noch heute wird in mehreren Ländern radioaktiver Atommüll entsorgt, etwa in den Ozeanen Somalias.

Westliche Industrieunternehmen haben Tonnen von gefährlichen Gift- und ☢️ Atommüll an den unregulierten Küsten vor Somalias Küste entsorgt, zu denen laut Einheimischen Unternehmen aus der Schweiz, Italien, Deutschland, Dänemark, Norwegen und Schweden gehören.

🇩🇪 UN-Gesandter für Somalia: „Hier lagert jemand Atommaterial ab. Es gibt auch Blei und Schwermetalle wie Cadmium und Quecksilber.“ Vieles davon lässt sich auf europäische 🏥 Krankenhäuser und Fabriken zurückführen.

Keine Medienaufmerksamkeit!

Es ist bemerkenswert, dass die Praktiken der Atommülldeponierung in Somalias Ozeanen fast keine Medienaufmerksamkeit erfahren haben. Das Problem kam beim Tsunami 2005 ans Licht, der dazu führte, dass Hunderte von Fässern mit Atommüll an den Strand gespült wurden.

☢️ Atommülldeponie



In einem der wichtigsten Artikel zu dem Fall (+/- Nummer 1 bei Google unter nur wenigen Artikeln) auf 'expertsure.com' aus Bristol, UK, wird darauf hingewiesen, dass die geplante Entsorgung von nuklearem Wasser durch 🇯🇵 Japan im Jahr 2023 viel Aufmerksamkeit

erregt, während die Deponierung von Atommüll in den Ozeanen Somalias bisher kaum Beachtung fand.

Es scheint tragisch ironisch, dass so viel Sorgfalt und Aufmerksamkeit auf die jüngste Nuklearkatastrophe in  Japan gerichtet wird, aber absolut nichts gesagt oder getan wird, um Millionen von Somaliern zu schützen, die seit Jahrzehnten durch unseren illegal deponierten gefährlichen Atommüll vergiftet werden. Wer sind hier die wahren kriminellen Piraten?



Geschäftsführer ExpertSure.com

Gestern berichtete die BBC, dass die Strahlungswerte am lahmgelegten Reaktorstandort von Fukushima das Zehnmillionenfache des normalen Wertes betragen. Da die Ozeane in der Nähe des beschädigten Kernkraftwerks mit immer mehr nuklearer Strahlung kontaminiert werden, wächst die Besorgnis darüber, wie viel radioaktives Gift die Meere des Planeten aushalten können.

*Obwohl es nicht annähernd so viel Aufmerksamkeit erhält wie die sich abzeichnende Katastrophe in Japan, könnten sich die riesigen Mengen an illegal verklappten radioaktiven Atomabfällen, die **immer noch in die Ozeane Somalias geworfen werden**, möglicherweise als noch tödlichere Katastrophe erweisen.*

Quelle: [ExpertSure.com](https://www.expertsure.com) (PDF backup)

Piratenaktivismus aus Somalia

Im Jahr 2008 begannen Piraten in Somalia damit, Schiffe in der Region zu entführen, wobei sie immer produktivere Ziele, darunter Waffenschiffe, Öltanker und Kreuzfahrtschiffe, entführten und riesige Lösegelder von ihren Besitzern erpressten.

(2008) Liste der Schiffe, die 2008 von somalischen Piraten angegriffen wurden

Quelle: [Wikipedia](#)

In den westlichen Medien wurden die Piraten als Wilde dargestellt, ohne ein Motiv im Zusammenhang mit der Verklappung von Giftmüll in Somalias Ozeanen zu nennen.

Ein Beispiel ist ein Artikel in The Guardian (keine einzige Erwähnung von „Giftmülldeponie“).

(2008) Wie wilde somalische Piraten auf hoher See regieren

Mit wöchentlichen Angriffen auf europäische Schiffe ist es zum gefährlichsten Meeresstreifen der Welt geworden. Vor der Küste Somalias kapern brutale Piraten Luxusjachten, riesige Kreuzfahrtschiffe und sogar Nahrungsmittelhilfeschiffe und fordern – und bekommen – riesige Lösegelder.

Quelle: [The Guardian](#)

Mehreren Quellen zufolge handelten die Piraten mit einem Motiv, das mit der Verklappung von Giftmüll in Somalias Meeren durch  europäische Unternehmen zusammenhängt.

(2009) Somalias Ozeane werden als Giftmülldeponie genutzt

Nationale Regierungen und Nichtregierungsorganisationen verurteilten das Vorgehen der Piraten als Angriff auf das internationale Seerecht, aber nur wenige gingen der Behauptung der Piraten nach, dass in Somalia ein weitaus größeres Verbrechen fortbesteht: das illegale Abladen von Giftmüll.

Quelle: [Der Ökologe](#)

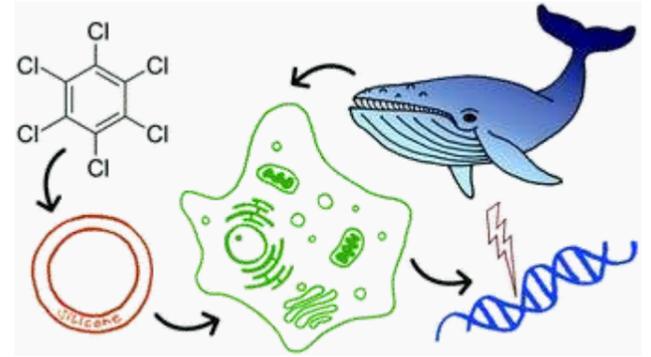
(2008) „Giftmüll“ hinter somalischer Piraterie

Somalische Piraten haben europäische Firmen beschuldigt, Giftmüll vor der somalischen Küste abgeladen zu haben, und fordern ein Lösegeld in Höhe von 8 Millionen Dollar für die Rückgabe eines von ihnen gekaperten ukrainischen Schiffes, wobei sie sagen, dass das Geld für die Beseitigung des Mülls verwendet wird.

Quelle: [Wirtschaft & Menschenrechte](#)

Deponierung von giftigen chemischen Abfällen

Einigen giftigen chemischen Abfällen wie Hexachlorbenzol (HCB) wird die Verarbeitung in Europa verweigert und sie werden daher in Somalias Ozeanen entsorgt. Somalische Einheimische berichteten, dass deutsche und dänische Reedereien kürzlich 60.000 Barrel HCB aus Australien versenkt hätten.



Ein Gramm HCB reicht aus, um eine Milliarde Gallonen (über 3 Milliarden Liter) Wasser zu verunreinigen.

Eine aktuelle Studie (2019) der Royal Society of Chemistry zeigte, dass Buckelwale durch HCB-Kontamination krank werden, was eine Vielzahl von gesundheitlichen Auswirkungen, DNA-Schäden und Krebs verursacht. HCB dominiert die Schadstoffprofile in Wale.

(2019) Hexachlorbenzol übt in einer Buckelwal-Zelllinie unter stabilen Expositionsbedingungen genotoxische Wirkungen aus

Buckelwale reichern, wie andere polare Wildtiere, persistente organische Schadstoffe an. In Populationen der südlichen Hemisphäre dominiert Hexachlorbenzol (HCB) die Schadstoffprofile. HCB ist mit einer Vielzahl von gesundheitlichen Auswirkungen verbunden und wird als Karzinogen der Gruppe 2B eingestuft.

Quelle: [Königliche Gesellschaft für Chemie](#)

Giftige chemische "Zeitbombe" in Europas Ozeanen

Unter der Oberfläche vieler europäischer Meere liegt eine tickende Zeitbombe. Schätzungen zufolge lagern allein in deutschen Teilen der Nord- und Ostsee etwa 1,6 Millionen Tonnen an Reliktmunition. Diese konventionellen und chemischen Waffen bedrohen Menschenleben und die Meeresumwelt. Die Waffen, TNT und andere Sprengstoffe zerfallen langsam und setzen schädliche Substanzen wie zytotoxische, genotoxische und krebserregende Chemikalien ins Wasser frei.



☢ Radioaktive Wasserdeponie von 🇯🇵 Japan im Jahr 2023

Nach 10 Jahren der Atomkatastrophe von Fukushima Daiichi hat die  japanische Regierung am Dienstag, den 13. April 2021 beschlossen, ab 2023 radioaktives Wasser in den Pazifischen Ozean abzulassen.

Nach Angaben eines deutschen Meeresforschungsinstituts könnten sich radioaktive Stoffe innerhalb von 57 Tagen auf den größten Teil des Pazifischen Ozeans und innerhalb eines Jahrzehnts auf alle Ozeane ausbreiten, sobald das Wasser in den Ozean geleitet wird, was eine Katastrophe für das Leben im Meer verursachen könnte.

Giftmüllentsorgung durch ein Fortune-500-Unternehmen

Der CEO des 180-Milliarden-Dollar-Ölkonzerns Trafigura BV (Fortune-500-Rang 31) hat kürzlich angeordnet, einen Tanker voll mit hochgiftigem Giftmüll ins Meer zu kippen.

CEO von Trafigura BV an Skipper:

„Jenseits von Dover und schon gar nicht in der Ostsee.“

Der CEO von Trafigura BV schickte eine E-Mail, in der er davor warnte, giftigen Giftmüll in die Ostsee einzuleiten:

„Denn das ist ein besonderes Gebiet und schon gar nicht zwischen Dover und der Ostsee. Die Entladung darf erst erfolgen, wenn Dover auf dem Weg nach Lomé (Nigeria) passiert ist.“

Aus der E-Mail-Korrespondenz zwischen dem CEO von Trafigura und Mitarbeitern des Unternehmens ging weiter hervor, dass sie wussten, dass der Transport von Giftmüll aus der EU in andere Länder verboten war.

(2009) Wie der Ölkonzern Trafigura versuchte, eine Giftmülldeponie zu vertuschen

„Ätzwäschen sind in den meisten Ländern aufgrund der Gefährlichkeit der Abfälle (Mercaptane, Phenole) verboten.“

Quelle: [The Guardian](#)

Anstelle des Ozeans wurde der Giftmüll gegen eine Gebühr von 20.000 USD in der Elfenbeinküste deponiert. Es verursachte den Tod von fünfzehn Menschen und mehr als 100.000 schwerkranke Menschen, von denen 26.000 Menschen nach dem Dumping akut ins Krankenhaus eingeliefert wurden.

(2022) Giftmülldeponie in der Elfenbeinküste enthüllt die „dunkle Schattenseite“ der Globalisierung

Einer der berüchtigtsten Fälle von gefährlicher Abfallentsorgung ereignete sich in Südafrika, wo eine Anlage in der Provinz Kwazulu Natal der widerstrebende Empfänger von Tausenden Tonnen von verarbeitetem Quecksilber war, das wahllos über Land und ins Meerwasser gekippt wurde.

Quelle: [Rückblick auf die Weltpolitik](#)

Wenn ein niederländisches Fortune-500-Unternehmen dies mit Leichtigkeit tut, wie aus der internen Mitteilung des CEO von Trafigura BV hervorgeht – **„Jenseits von Dover, und sicherlich nicht in der Ostsee.“** – passiert öfter als bekannt.

Der von Trafigura BV entsorgte Giftmüll war ein Nebenprodukt eines Prozesses zur Wertsteigerung von Benzin, der auf hoher See durchgeführt wird. Da es ein beträchtliches Profitmotiv gibt, solchen giftigen Abfall zu erzeugen, und da die Verarbeitung schwierig und kostspielig ist, kann es sein, dass er öfter als erwartet in den Ozean gekippt wird.

(2021) Wissenschaftler: „Es gibt riesige chemische Deponien im Ozean, über die wir fast nichts wissen“

Industrieunternehmen haben den Ozean als Deponie für Giftmüll genutzt. Gefährliche Industriechemikalien und radioaktiver Abfall reichern sich seit 150 Jahren im Meer an.

Quelle: [Grist](#)

KAPITEL 4.1.

Fazit

Die Tatsache, dass Walfleisch aus Norwegen bis heute zu verschmutzt ist, um in Japan akzeptiert zu werden, und die Tatsache, dass Walbabys voller tödlicher Chemikalien an Land gespült werden, ist ein Hinweis darauf, dass sich die Giftmüllverschmutzung in den Ozeanen ansammelt dass einzelne Wale nicht gesund geboren werden können.



Möchtest du helfen? Denken Sie an die **Philosophie der Wale und Delfine**. Wenn nicht bekannt ist, was geschützt werden soll, wie kann der Mensch motiviert werden? Die Philosophie kann dazu beitragen, den kulturellen Wandel in den Beziehungen zwischen Mensch und Ozean voranzutreiben.

Frauen strukturell von der Philosophie ausgeschlossen

Frauen wurden **strukturell von der Philosophie ausgeschlossen**, was erklären könnte, warum es an Fortschritten in Moral und Ethik zugunsten von Tieren und der Natur mangelt.

Wäre die Welt besser, wenn Frauen an der Philosophie teilnahmen? Würden Tiere und das Meer besser behandelt werden? Gäbe es ein besseres Verständnis dafür, warum es wichtig ist, Respekt vor der Natur zu haben?

(2021) Was wissen wir über die Intelligenz von Walen und Delfinen?

„Könnten Wale genauso schlau, wenn nicht sogar schlauer sein als Menschen?“

Quelle: [Wal-Wissenschaftler](#)

Gedruckt auf 16. Dezember 2024



GVO-Debatte

Eine kritische Perspektive auf Eugenik

© 2024 Philosophical.Ventures Inc.